

# Marianne Buchmann

*Kreuzstraße 6 • 85551 Kirchheim*

*Tel. 089/9019903-0 • Fax-1*

Im November 1998 zogen wir (noch freudig) in unser neu erbautes Haus ein, ab Februar 1999 begann der Leidensweg meines Lebensgefährten Herrn Hübner. Es ging los mit Allergien, Bluthochdruck, körperlichen Zusammenbrüchen, er war ständig krank. Im Dezember 2003 und Februar 2004 bildeten Allergieschocks den Höhepunkt.

Seit wir im Haus wohnen wurde er nachts plötzlich wach, war schweißgebadet und hatte regelrechte „Zustände“. Mit den Worten „ich halts hier nicht aus“ verzog er sich zum Schlafen in den Keller, dort stand eine alte Couch. Ehrlich gesagt, ich dachte der spinnt ein bisschen, konnte mir das nicht erklären.

Wie Sie sich denken können suchten wir nach der Ursache, es lag nahe dass seine Erkrankungen mit dem Haus zu tun hatten. Nichts zu finden, wir hatten biologisch gebaut.

Meine ständigen Erkältungen, Augenentzündungen, Mandelentzündungen, etc. schob ich immer auf Stress.

Meine Eltern wohnen hinter unserem Haus, mein Vater erhielt im Februar 2002 die Diagnose Prostatakrebs mit Knochenmetastasen. Nicht so schlimm im Alter von über 71 Jahren dachte ich mir, mein Großvater wurde 92 mit dieser Krankheit. Aber anders bei meinem Vater, der PSA-Wert verdoppelte sich mit jedem Monat. Der Krebs wurde immer schneller, keine Chemo konnte ihn stoppen, im Dezember 2003 verstarb er.

Im März 2004 suchten wir wieder nach der Ursache für die Erkrankungen meines Lebensgefährten und erfuhren von einem unserer Gemeinderäte dass wir an einem Mobilfunksender wohnen. Wir wussten nichts davon, er ist an unserem Feuerwehrturm angebracht und kaum sichtbar.

Nun holte ich mir alle Informationen die ich kriegen konnte und war geschockt auf was ich da gestoßen bin. Permanente Mikrowellenbestrahlung, 24 Stunden. So ließ ich Messungen für über 1.000 .—Euro im Haus durchführen, im Schlafzimmer hatten wir  $112 \mu\text{W}/\text{m}^2$ . Der biologische Grenzwert liegt bei  $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$ , der gesetzliche bei  $4.814.324 \mu\text{W}/\text{m}^2$ . Wie würde es uns bei einer Strahlung von  $4.000.000 \mu\text{W}/\text{m}^2$ , noch unter dem gesetzlichen Grenzwert, gehen? Da wären wir alle schon tot!

Im März/April 2004 hatte ich keinen Stress, war im Urlaub und trotzdem ständig kränkelig. Ich ging zum Arzt, ließ ein Blutbild erstellen und der Arzt riet mir daraufhin nicht mehr im Schlafzimmer zu schlafen, auch meine 5-jährige Tochter wäre angeschlagen, nur eine Frage der Zeit wann sie krank wird. So zogen wir zu ihrem Papa in den Keller. Und Sie werden es nicht glauben, seit wir im Keller schlafen, uns kaum mehr in den vorderen Bereichen des Hauses aufhalten und den Garten meiden sind wir alle gesund, keine Beschwerden mehr.

Ich schaffte mir ein Messgerät an, im Schlafzimmer haben wir in der Zwischenzeit über  $2.000 \mu\text{W}/\text{m}^2$ , auch im Kinderzimmer. Da würde ich nicht einmal unseren Hund schlafen lassen.

Im September 2004 mussten wir meine Mutter ins Krankenhaus einweisen lassen, Ihr Blutdruck ging hoch auf über 200/128. Sie blieb 5 Tage im Klinikum Bogenhausen, dort keine Beschwerden, der Blutdruck blieb normal. Mein Messgerät zeigte an dass ihr Krankenzimmer frei von Strahlung ist. In ihrem Schlafzimmer messe ich im Bett über  $100 \mu\text{W}/\text{m}^2$ . Das Bett meines Vaters war noch schlimmer verstrahlt. Kaum zu Hause fing der Blutdruck wieder an sich zu bewegen, aber nicht nur nach oben, auch nach unten. Die Ärzte versuchen es mit Tabletten einzustellen. Teilweise schlief sie in ihrem Bügelkammerl auf einer Klappliege, da geht es ihr besser, kann aber am folgenden Tag kaum laufen weil ihr der Rücken weh tut. Im Oktober 2004 brachten wir einen Swiss-Shield Vorhang für die ganze Front ihres Schlafzimmers zum Masten hin ab und kaum zu glauben, all ihre Beschwerden sind weg.

Ich wehre mich gegen diese Zwangsbestrahlung, werde Vodafone verklagen und habe einen Bauantrag für ein Strahlenschutzgitter (21 x 7,55 m) gestellt, der mir in der Zwischenzeit sogar genehmigt wurde. Das Strahlenschutzgitter wurde im Sommer 2005 errichtet, hat uns 10.000 Euro gekostet, und hat sich rentiert. Wir haben eine Reduzierung der Belastung von ca. 93 %. Unser EG ist wieder normal zu bewohnen, an ein Schlafen in den Schlafzimmern im OG ist leider nicht zu denken. Im Kinderzimmer sind noch bis zu  $150 \mu\text{W}/\text{m}^2$  zu messen. So müssen wir weiterhin im Keller schlafen. Jetzt bleibt uns nur noch die Klage, da sind wir dabei, ein umfangreiches Gutachten wird erstellt.

Die Grenzwerte sind zu hoch, ich verlange dass auf meinem Grundstück nicht mehr als  $10 \mu\text{W}/\text{m}^2$  zu messen sind, wir gesund in unserem Haus wohnen und wieder aus dem Keller ins Schlafzimmer ziehen können. Vor allem meine Tochter will wieder in ihr Zimmer.

Ich weiß dass es beim Mobilfunk um sehr viel Geld geht, aber die Mobilfunkbetreiber müssen durch die Regierung gezwungen werden die gepulste Strahlung abzustellen und mit anderen Technologien arbeiten. Das ist sicher möglich.

Aber nicht nur Mobilfunksender bestrahlen uns permanent, wo keine Sender sind übernehmen das DECT-Telefone, Wireless-Lan und was es da noch so alles gibt. Ich habe in Wohnungen Werte von über  $1.000 \mu\text{W}/\text{m}^2$  gemessen, obwohl in der Wohnung keines der funkenden Geräte stand, aber das vom Nachbarn durch die Wände funkte. Ganze Wohnblocks sind verseucht, es funkt permanent. Einige merken nichts, andere werden richtig krank, Schlafstörungen sind normal. Nach entfernen der DECT-Telefone berichten mir die Leute dass Kopfschmerzen, Migräne und Schlafstörungen weg sind.

Ich bitte alle alles zu tun damit wir alle wieder ein normales Leben ohne Zwangsbestrahlung führen können und die Industrie gezwungen wird eine andere Technologie zu benutzen. Wussten Sie dass alle Handys bei einer Strahlung von ca.  $0,001 \mu\text{W}/\text{m}^2$  funktionieren?

Mit freundlichen Grüßen